

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen
am 24.03.2015**

um 17:10 Uhr bis 19:30 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Lothar Sill

Ratsmitglieder

Frau Dr. Stefanie Bluth für Herrn Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Christine Krupp

Frau Brigitte Neff-Wetzel ab 18.25 Uhr

Herr David Schichel

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

Sachkundige Bürger/innen

Frau Erika Acker

Herr Georg Gast

Herr Jens Meier

für Herrn Plasberg

Herr Peter Pastore

für Frau Hindrichs

Herr Paul Uwe Schabla

Frau Dorothea Schlächter

Frau Ursula Wilberg

Herr Darius Youssofi

Sachkundige Einwohner/innen

Herr José Ramón Álvarez Orzáez

Herr Axel Behrend

Firma Ursula Durach

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany Dreßler

Frau Petra Hellmann-Wien

Frau Monika Meves

Herr Dr. Frank Neveling

Frau Frauke Türk

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2015 |
| 3 | | Berichte aus den Beiräten |
| 4 | | Bericht über die Studie zum Thema Leichenwesen in Remscheid |
| 5 | | Sachstandsbericht Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 15/0893 | Fachkräftemangel entgegenwirken - Flüchtlinge werden gebraucht - Anfrage der SPD-Fraktion |
| 6.2 | 15/0904 | Situation der Jugendarbeitslosigkeit in Remscheid - Anfrage |
| 6.2.1 | 15/1048 | Situation der Jugendarbeitslosigkeit in Remscheid - Beantwortung der gemeinsamen Anfrage von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP - Vorlage 15/0904 |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | 15/0822 | Finanzcontrolling

Umsetzungscontrolling zur Maßnahme 23 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Remscheid - Reduzierung der Transferaufwendungen
Bericht zum 4. Quartal 2014
Datenstand: 09.01.2015 |
| 7.2 | 15/1044 | Managementplanung 2011 - 2014, Bericht erstes bis viertes Quartal 2014 |
| 7.3 | 15/1062 | Netzwerk "Jedem Kind alle Chancen - Gutes Aufwachsen für alle Kinder in Remscheid"
- Berichterstattung - |
| 7.4 | 15/1067 | Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
hier: Festlegung kommunaler Ziele zur Einhaltung der Planansätze 2015 im Produkt 05.02.01 - Jobcenter - im Rahmen der trilateralen Zielvereinbarung 2015 |
| 8 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb |

der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 10.1 | 15/0735 | Der Langzeitarbeitslosigkeit den Nachwuchs entziehen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.12.2015 |
| 10.2 | 15/0948 | Einrichtung eines aufsuchenden, mobilen Verwaltungsservice (Bürgerservice)
- Antrag der Fraktion Die Linke |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 11.1 | | Personalbemessung in der Leistungsgewährung - Anfrage von Frau Kreimendahl |
| 11.2 | | Abschaffung Betreuungsschlüssel - Anfrage von Frau Kreimendahl |
| 11.3 | | Inklusionsplanung - Anfrage von Frau Neff-Wetzel |
| 12 | 15/0889 | Umsetzungsfahrplan für Arbeitsbereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel |

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Sachkundige Bürger Jens Meier verpflichtet.

Die Drucksachen 15/1062 und 15/1067 werden eingebracht und sollen auf Antrag von Herrn Schichel und Frau Kreimendahl in die nächste Sitzung vertagt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Drucksachen werden eingebracht und bis zur nächsten Sitzung vertagt:

DS 15/1062 – Netzwerk „Jedem Kind alle Chancen – Gutes Aufwachsen für alle Kinder in Remscheid“

DS 15/1067 – Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2015

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift beantragt.

3. Berichte aus den Beiräten

Frau Acker berichtet aus der letzten Sitzung des Seniorenbeirates.

In der Sitzung am 05.03.2015 haben sich der Beigeordnete Neuhaus sowie der Seniorensicherheitsberater der Polizei, Herr Peiseler, vorgestellt. Außerdem wurden u. a. Themen wie Sachstand Allee Residenz und Pflegeheime für Migranten behandelt.

4. Bericht über die Studie zum Thema Leichenwesen in Remscheid

Zum Einstieg in das Thema berichtet Herr Dr. Neveling, dass die Stadt Remscheid im Rahmen der Bergischen Kooperation den Bereich Leichenwesen übernommen hat. Remscheid verwaltet die Leichenschauischeine der drei Bergischen Großstädte und führt die amtsärztlichen Leichenschauen durch.

Pro Jahr werden ca. 5.000 Leichenschauen durchgeführt. Diese sind u. a. dann Pflicht, wenn Leichen verbrannt oder ins Ausland überführt werden sollen. Die Verbrennungsquote liegt inzwischen bei 50 %. Mit zwei universitären Einrichtungen wurde eine Kooperation eingegangen, um die anonymisierten Todesbescheinigungen auswerten zu lassen.

Einer der beteiligten Studenten war Herr Mirko Klein, der im Rahmen seines berufsbegleitenden Studiums und seiner Weiterbildung zum Dozenten im Gesundheitswesen an der Auswertung mitgearbeitet hat.

Herr Klein stellt die Ergebnisse der Auswertung der Sterbedaten vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.

5. Sachstandsbericht Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf

Frau Türk hat vor einem Jahr über den Start der Kommunalen Koordinierungsstelle (KoKo) berichtet. Jetzt informiert sie über den aktuellen Sachstand und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Grundlage der Arbeit der KoKo ist das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Ziel ist ein nahtloser Übergang von der Schule zu Ausbildung oder Studium. Besonders wichtig ist es, für die Jugendlichen Perspektiven zu schaffen.

Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

6.1. Fachkräftemangel entgegenwirken - Flüchtlinge werden gebraucht - Anfrage der SPD-Fraktion Vorlage: 15/0893

Beig. Neuhaus teilt mit, dass vom federführenden Fachdienst Integration und Migration eine Vorlage für die nächste Sitzung erstellt wird.

Seitens des Dezernates 2 und des Jobcenters wurde für die arbeitsmarktliche Integration von Flüchtlingen u. a. der Projektansatz der Initiative „Arrivo“ intensiv geprüft.

Das Dezernat 2 hat Kontakt zu Frau Kissing von der Regionalagentur aufgenommen, da es sich bei der Berliner Initiative um ein ESF gefördertes Landesprogramm handelt. Es wurde in Aussicht gestellt, dass es auch in NRW Einzelförderungen von Projekten geben soll. Herr Barsties von Arbeit RS hat in dieser Sache demnächst einen Beratungstermin. Ziel ist es, ein ähnliches Programm zur Integration von Flüchtlingen in den ersten Arbeitsmarkt aufzulegen.

An das Jobcenter hat die Stadt Remscheid den qualitativen Wunsch gerichtet, im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms ein Konzept zur Integration syrischer Kontingentflüchtlinge zu entwickeln.

Von der Anfrage wird Kenntnis genommen.

Unter diesem Tagesordnungspunkt informiert Herr Dr. Neveling über den Fachärztemangel, der sich besonders bei den Hausärzten auswirkt. Viele Hausärzte finden keinen Nachfolger, die Praxen müssen geschlossen werden. Auch das Gesundheitsamt hat Schwierigkeiten mit der Besetzung freierwerdender Stellen.

Um Ärzte nach Remscheid zu holen, wird in Zusammenarbeit mit Agentur „Gute Botschaften. Sgp“- Agentur für Kommunikation – an einer Werbestrategie für den Standort Remscheid gearbeitet. Herr Schröder von der Agentur stellt Entwürfe für eine Broschüre und einen Internetauftritt vor.

**6.2. Situation der Jugendarbeitslosigkeit in Remscheid - Anfrage
Vorlage: 15/0904**

Von der Anfrage wird Kenntnis genommen.

**6.2.1. Situation der Jugendarbeitslosigkeit in Remscheid - Beantwortung der gemeinsamen Anfrage von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP - Vorlage 15/0904
Vorlage: 15/1048**

Herr Schichel hat im Zusammenhang mit der Vorlage Fragen zur Potenzialanalyse und zur Personalausstattung im Jobcenter. Dort sollte eine zusätzliche Stelle für die Vermittlung von Jugendlichen eingerichtet werden.

Frau Türk berichtet, dass im Lenkungskreis diskutiert worden ist, zur Schließung der Finanzierungslücke für die Potenzialanalysen einen Fond einzurichten und Spenden zu akquirieren. Die Schulen wurden daraufhin gebeten, den Bedarf darzustellen. Es hat aber keine Rückmeldungen gegeben.

Beig. Neuhaus teilt zur Personalausstattung im Jobcenter mit, dass es sich nicht um eine zusätzliche Kraft für das Jobcenter, sondern um eine Stelle bei der Arbeitsagentur Solingen, Wuppertal, Remscheid handelt, die Ausbildungsplätze akquirieren soll. Die Stelle wird aus den Mitteln der Bundesagentur finanziert.

Frau Neff-Wetzel fragt nach den ca. 350 Jugendlichen, die sich in berufsvorbereitenden Maßnahmen befinden. Sie möchte wissen, wie lange die Maßnahmen durchschnittlich laufen und ob nachgehalten wird, was im Anschluss aus den Jugendlichen wird.

Beig. Neuhaus teilt mit, dass die berufsvorbereitenden Maßnahmen im Regelfall ein Jahr laufen. Anschließend findet eine Evaluation statt. Beig. Neuhaus schlägt vor, zu einer der nächsten Sitzungen Herrn Faust und Herrn Klebe einzuladen, die genauere Informationen zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Jugendliche geben können. Herr Schichel bittet um eine Aufstellung der unterschiedlichen Maßnahmen zu einer der nächsten Sitzungen.

Frau Durach weist darauf hin, dass die Vermittlung von behinderten Jugendlichen besonders schwierig ist und fragt nach, was für diese Gruppe getan werden kann.

Beig. Neuhaus hält es in diesem Zusammenhang für wichtig, die Ausbildungsbetriebe über die finanziellen Fördermöglichkeiten zu informieren und positive Beispiele für gelungene Inklusion aufzuzeigen.

7. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1. Finanzcontrolling

Umsetzungscontrolling zur Maßnahme 23 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Remscheid - Reduzierung der Transferaufwendungen

Bericht zum 4. Quartal 2014

Datenstand: 09.01.2015

Vorlage: 15/0822

Frau Kreimendahl weist darauf hin, dass aus der Maßnahme 23 das Jobcenter rausgenommen worden ist, das ihrer Meinung nach noch die größten Steuerungsmöglichkeiten versprochen hat. Sie fragt nach, welche Steuerungsmöglichkeiten es noch gibt, um im Bereich SGB XII und im Jugendbereich Einsparungen zu erzielen.

Beig. Neuhaus berichtet, dass in seinem Dezernat Steuerungsansätze für die genannten Bereiche definiert werden, um die Einsparziele zu erreichen. Frau Kreimendahl bittet um Vorstellung von Beispielen für Steuerungselemente in der nächsten Sitzung.

Frau Kreimendahl geht davon aus, dass zum Jahresende eine überplanmäßige Mittelbereitstellung im Bereich SGB XII nötig sein wird. Sie bittet für die Zukunft um eine transparente Darstellung im Haushaltsplan.

Von der Mitteilung wird Kenntnis genommen.

7.2. Managementplanung 2011 - 2014, Bericht erstes bis viertes Quartal 2014

Vorlage: 15/1044

Von der Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache Kenntnis genommen.

7.3. Netzwerk "Jedem Kind alle Chancen - Gutes Aufwachsen für alle Kinder in Remscheid"

- Berichterstattung -

Vorlage: 15/1062

Die Drucksache wird vertagt.

7.4. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

hier: Festlegung kommunaler Ziele zur Einhaltung der Planansätze 2015 im Produkt 05.02.01 - Jobcenter - im Rahmen der trilateralen Zielvereinbarung 2015

Vorlage: 15/1067

Die Beratung über die Drucksache wird vertagt.

8. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine schriftlichen Berichte der Verwaltung vor.

9. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es sind keine Vorschläge zur Tagesordnung eingegangen.

10. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

10.1. Der Langzeitarbeitslosigkeit den Nachwuchs entziehen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.12.2015 Vorlage: 15/0735

Herr Schichel berichtet, dass es zu diesem Thema noch Gespräche der Fraktionen gibt mit dem Ziel, einen gemeinsamen Antrag zu formulieren. Der vorliegende Antrag wird daher vertagt.

10.2. Einrichtung eines aufsuchenden, mobilen Verwaltungsservice (Bürgerservice) - Antrag der Fraktion Die Linke Vorlage: 15/0948

Frau Neff-Wetzel begründet den Antrag, der vom Rat als Prüfauftrag an die Verwaltung in den Ausschuss verwiesen worden ist. Die Verwaltung soll darstellen, was bereits getan wird und welche Angebote noch möglich sind.

Frau Dr. Bluth bittet um Ergänzung des Prüfauftrags um die Definition der konkret zu erbringenden Leistungen, die entstehenden Kosten und auf welchem Weg die Leistungen erbracht werden sollen.

Frau Kreimendahl teilt mit, dass der Vertreter der Fraktion DIE LINKE in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung genau aus diesem Grund den Antrag zurückgezogen hat. Es soll ein neuer, konkreterer Antrag formuliert und eingebracht werden.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

11.1. Personalbemessung in der Leistungsgewährung - Anfrage von Frau Kreimendahl

Frau Kreimendahl bittet darum, den Abschlussbericht zum Projekt „Personalbemessung in der Leistungsgewährung und in den gemeinsamen Einrichtungen“ unter Berücksichtigung der Daten für die Stadt Remscheid im Ausschuss vorzustellen.

11.2. Abschaffung Betreuungsschlüssel - Anfrage von Frau Kreimendahl

Frau Kreimendahl berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe Personal des Bund-Länder-Ausschusses mit der Personalbemessung der Jobcenter befasst. Danach soll der aktuell geltende Betreuungsschlüssel abgeschafft werden. Als neue Planungsgröße soll zukünftig die Nettoarbeitszeit pro Bedarfsgemeinschaft gelten. Sie bittet um Auskunft, was diese Umstellung konkret zu bedeuten hat und welche Auswirkungen diese Änderung für die Stadt Remscheid haben wird.

Beig. Neuhaus sagt eine Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

11.3. Inklusionsplanung - Anfrage von Frau Neff-Wetzel

Frau Neff-Wetzel berichtet, dass das Thema Inklusionsplanung im Schulausschuss diskutiert worden ist. Das Thema betrifft aber alle Lebensbereiche. Auch die Themenfelder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen sind angesprochen. Bei der Erstellung eines Inklusionsplanes müssen diese Bereiche berücksichtigt werden. Sie fragt nach, ob beabsichtigt ist, das Thema Inklusionsplan im Ausschuss ausführlich zu behandeln.

Beig. Neuhaus berichtet, dass der Diskussion im Schulausschuss ein SPD-Antrag zugrunde gelegen hat. In dem Antrag sind explizit die Bereiche Freizeit, Wohnen, Arbeit und Bildung angesprochen. Aus diesem Grund sollte er auch im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen beraten werden. Beig. Neuhaus bietet an, seine Präsentation zum Thema Inklusionsplanung, die er im Schulausschuss vorgestellt hat, auch im Sozialausschuss vorzustellen. Da es sich aber um ein sehr komplexes Thema handelt, schlägt er vor, eine Sitzung mit dem Schwerpunktthema Inklusion durchzuführen.

12. Umsetzungsfahrplan für Arbeitsbereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel Vorlage: 15/0889

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Hauptausschuss beschließt den Umsetzungsfahrplan für den gesamten Arbeitsbereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez.

Lothar Sill
Vorsitzender

gez.

Silke Eller
Schriftführerin

